

Reinhard Pietsch

Fragment und Schrift

Selbstimplikative Strukturen
bei Robert Musil



1424

D 25
ISSN 0721-3301
ISBN 3-031-40498-0

© Verlag Peter Lang GmbH, Frankfurt am Main 1988
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar. Es gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen.



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

INHALT

Einleitung	Seite 1
Kapitel 1: Nachlaß	Seite 8
Kapitel 2: Torso	Seite 22
Kapitel 3: Fragment - die Tradition des Begriffs und das abwesende Werk	Seite 35
Kapitel 4: Fragment - Schreiben und Lesen	Seite 56
Kapitel 5: Fragment - das Zitat und die Archive	Seite 78
Kapitel 6: Fragment - der Gott und das Ende	Seite 98
Kapitel 7: "Atemzüge eines Sommertages". Erste Lektüre ...	Seite 110
Kapitel 8: Das Gleichnis und die Grenzen der Sprache	Seite 121
Kapitel 9: "Atemzüge eines Sommertages". Zweite Lektüre ..	Seite 143
Kapitel 10: Auflösung und vier Blicke	Seite 155
Anmerkungen	Seite 162
Zur Zitierweise	Seite 224
Bibliographie	Seite 225

"(...) alle Interpretationen des Romans /gehen/ fehl, die ihn aus den positiven Inhalten der Reflexionen Grahls verdrängen wollen. Sie verlieren sich in einem Gestrüpp widersprüchlicher Aussagen, aus dem sie willkürlich einzelne Gedanken